



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Gerhard Schafroth, BDP-glp-Fraktion:
Interpellation: Staatsgarantie der Kantonalbank**

Autor/in: [Gerhard Schafroth](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 27. Juni 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Fragen

1. Die kantonale Finanzkontrolle und Standard & Poor's bezeichnen die BLKB seit Jahren als das grösste Risiko für den Kanton Baselland. Was sind die möglichen Worst-Case-Szenarios, mit denen - wenn auch mit geringer Eintretenswahrscheinlichkeit - in diesem Zusammenhang gerechnet werden muss?
2. Wie viel müsste die BLKB auf dem Markt für eine Versicherung bezahlen, welche der Staatsgarantie gleichkommt?
3. Wie hoch ist der Wert der BLKB nach der für die Vermögensbewertung üblichen Kriterium (Substanzwert + doppelter Ertragswert durch 3). Dabei ist als Substanzwert das Eigenkapital nach der Bewertung von Basel 3 und der Ertragswert nach Korrektur des Privileges der Befreiung von sämtlichen kantonalen Steuern und der Einräumung der Staatsgarantie einzusetzen.
4. Erachtet der Regierungsrat eine andere Art der Bewertung für eine allfällige Konsolidierung der BLKB als sachgerechter und was wäre in diesem Fall das Vorgehen und das Resultat der Bewertung der BLKB?
5. Für wie gross erachtet der Regierungsrat das Risiko, dass der Wert der BLKB durch endogene und/oder exogene Faktoren in den nächsten 10 Jahren massiv sinkt?
6. Mit welchen Auswirkungen auf das Steuerprivileg und die Staatsgarantie der BLKB ist beim Abschluss eines Dienstleistungsabkommens zwischen der Schweiz und der EU zu rechnen?
7. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, dass er in einer möglichen kritischen Situation der Entwicklung des Kantons und/oder der BLKB und/oder der Finanzmärkte eine grössere Handlungsfähigkeit erhält, wenn die BLKB jetzt schon marktfähig gemacht wird indem über die Beseitigung der Staatsgarantie und der Steuerprivilegien der BLKB nachgedacht und entsprechende Gesetzesgrundlagen vorbereitet werden?
8. Was sind die Leistungen, welche die BLKB heute an den Kanton und die Baselbieter Gemeinden erbringt, welche nicht auch von den übrigen Banken auf dem lokalen Markt ebenso gut und zu vergleichbaren Preisen erbracht werden können?
9. Wie könnte ein Konzept der Verflüssigung des in der BLKB gebundenen Vermögens des Kantons aussehen, um die derzeitigen Finanzprobleme des Kantons zu lösen?

Besten Dank für die Beantwortung dieser anspruchsvollen Fragen.